

23. Oktober 2023

Angebot zur Gesundheitsversorgung behinderter Menschen

Beim Informationsabend im Unterstützungszentrum Altensteig ging es um das Medizinische Zentrum für Erwachsene mit geistiger und mehrfacher Behinderung (MZEB) in Reutlingen

Altensteig (bd) — Ein Arztbesuch kann für Menschen mit schwerer geistiger oder mehrfacher Behinderung schwierig werden: Die Praxen sind häufig nicht barrierefrei zugänglich, das Personal ist nicht eingestellt auf Patienten, die nicht sprechen können, und der Zeitplan erlaubt keine aufwendigen Gespräche und Untersuchungen. Die Folge: Oftmals ist die medizinische Versorgung von Menschen mit mehrfacher Behinderung unzulänglich. Um die gesundheitliche Versorgung von Menschen mit schwerer Behinderung zu verbessern, hat die BruderhausDiakonie vor einigen Jahren in Reutlingen ein Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung (MZEB) eingerichtet.

Dessen Konzept und die Erfahrungen damit stellten bei einem Informationsabend am Mittwoch, 18. Oktober, der Arzt Dr. Gerold Renner sowie die Psychologin Annette von de Fenn im Unterstützungszentrum Altensteig der BruderhausDiakonie vor. Dr. Renner ist Leiter, Annette von de Fenn Mitarbeiterin des MZEB Reutlingen. Auf Einladung von Jochen Gehrmann, Leiter des Unterstützungszentrums Altensteig, informierten sich Angehörige von behinderten Menschen und die Hausärztin des Unterstützungszentrums sowie Mitarbeiter des Teilhabe-Managements im Landkreis Calw, der Johannes-Diakonie Mosbach, der Lebenshilfe Nagold und der GWW Nagold über dieses Reutlinger Angebot für Menschen mit Behinderung. Im MZEB arbeiten Allgemeinärztinnen, Psychiater, Psychologinnen, Psychotherapeuten sowie Sozialarbeiter, Krankenpfleger und Ergotherapeutinnen in einem Team eng zusammen. Sie alle haben entsprechende Zusatzausbildungen und langjährige Erfahrung in der Behindertenhilfe. Barrierefreie und großzügige Praxisräume sind für Rollstühle und Liegewagen zugänglich und bieten Platz genug für mehrere Begleitpersonen sowie Möglichkeiten, um sich zwischen den Untersuchungen ausruhen zu können. Das Zentrum verfügt über alle Mittel einer Allgemeinarztpraxis: Labor, EKG, Sonografie. Es steht allen Menschen mit Behinderung offen, die über 18 Jahre alt sind, einen Behinderungsgrad von über 70 Prozent haben sowie von einem Haus- oder Facharzt überwiesen worden sind.

Besonders für die Angehörigen von Menschen mit Behinderung habe dieser Informationsabend neue und interessante Informationen gebracht, ist Bereichsleiter Jochen Gehrmann überzeugt.

Martin Schwilk
Durchwahl 278-946
martin.schwilk@bruderhausdiakonie.de